

## Schwierige Aufgabe liegt vor António Campinos, dem künftigen EPA-Präsidenten

[Kluwer UPC News-Blogger/19. Oktober 2017 /Kommentar hinterlassen](#)

Die Ernennung von António Campinos zum neuen Präsidenten der Europäischen Patentorganisation wurde verhalten aufgenommen. Campinos wurde während einer Sitzung des EPA-Verwaltungsrats Anfang dieses Monats gewählt. Er tritt die Nachfolge des umstrittenen Präsidenten Benoît Battistelli an, dessen Amtszeit von jahrelangen tiefgreifenden sozialen Unruhen geprägt war.

Die Ernennung von Campinos, dessen fünfjährige Amtszeit am 1. Juli 2018 beginnt, kam nicht überraschend. Er galt schon längere Zeit als möglicher Nachfolger von Battistelli. Sein einziger Konkurrent war Cuno Tarfusser, ein italienischer Richter am Internationalen Strafgerichtshof. Es war nur ein Wahlgang erforderlich, um die qualifizierte Mehrheit von drei Vierteln der Stimmen der 38 Mitgliedstaaten zu erreichen.



Campinos Erfahrung in IP-Angelegenheiten ist unbestritten. Auch konnte er seine Führungsqualitäten als Geschäftsführer des Amtes für geistiges Eigentum der Europäischen Union (EUIPO) sieben Jahre lang unter Beweis stellen. Davor war er Präsident des Portugiesischen Instituts für Gewerblichen Rechtsschutz (INPI) und diente als portugiesischer Vertreter im EPA-Verwaltungsrat.

Im EUIPO leitete Campinos eine Umgestaltung der EUIPO-Abläufe und das Konvergenzprogramm (was zu einer stärkeren Harmonisierung der Praktiken auf dem Kontinent führte, Anm. de. Hrsg.). Er weitete die Aktivitäten des Amtes aus und arbeitete mit nationalen Ämtern zusammen, um die Ausweitung der Aktivitäten des Europäischen Marken- und Geschmacksmuster-Netzwerks zu erleichtern. So steht es in einem [World Trademark Review](#)-Bericht, in dem die zuständigen Verbände und nationalen Ämter für geistiges Eigentum in der EU um eine Reaktion gebeten wurden. „Herr Campinos bringt dem EPA enorme Vorteile.“ „Er bringt eine Fülle an Erfahrung und Wissen mit, sowohl über die Herausforderungen als auch die Chancen, die das globale IP-System bietet“, lauteten nur einige der positiven Reaktionen.

Beim EPA wird Campinos sicherlich alle diese Qualitäten brauchen, da er bei der Organisation mit gravierenden Problemen konfrontiert werden wird. Während das [EPA über eine Produktivitätssteigerung berichtet](#), beschreibt ein kürzlich erschienener [Beitrag in diesem Blog](#) über einen Vortrag des neuen Vorsitzenden des EPA-Verwaltungsrats, Christoph Ernst, den katastrophalen Rückstand bei den EPA-Beschwerdefällen, der u.a. durch die gravierende personelle Unterbesetzung der Technischen Beschwerdekammern entstanden ist. Bedenken gab es auch in Bezug auf eine Verschlechterung der [Patentqualität](#).

Ein weiteres großes Thema sind die tiefen sozialen Konflikte beim EPA. Präsident Benoît Battistelli steht seit Jahren wegen seiner autoritären Führung und der Art und Weise, wie er Reformen durchsetzt, unter Beschuss – und das nicht nur intern, sondern auch von [Gerichten](#) und mehreren [Mitgliedsstaaten](#). Er erkennt die wichtigste Gewerkschaft, die SUEPO nicht an, degradierte oder entließ mehrere ihrer Führer und führte umstrittene Disziplinarverfahren ein. Er wurde kritisiert, weil er die Grundrechte seiner Mitarbeiter verletzt und die Unabhängigkeit der Beschwerdekammern missachtet haben soll. Mehrere Selbstmorde wurden mit den Problemen des EPAs in Verbindung gebracht.

Die sozialen Spannungen stiegen auf ein derartiges Niveau, dass in der in diesem Sommer veröffentlichten Stellenausschreibung für einen neuen Präsidenten „gründliche Kenntnisse und die nachgewiesene praktische Anwendung moderner Management-Methoden, einschließlich einer hervorragenden Fähigkeit zur Einrichtung und Förderung des sozialen Dialogs“ als wichtiger erachtet wurden als der „Vorteil“, dass ein Kandidat „praktische Erfahrung in Patentangelegenheiten, ein vertieftes Verständnis des Patentsystems und Kenntnisse der Europäischen Patentorganisation“ besitzt.

Offenbar halten die EPA-Mitgliedstaaten den Portugiesen Campinos für den richtigen Mann, um die Probleme anzugehen. Eine diplomatische Quelle sagte Kluwer IP Law, Campinos gelte als Person, die in der Lage sei, die sozialen Beziehungen zu verbessern und in den Dialog mit Arbeitnehmern und Gewerkschaften einzutreten, nachdem Benoît Battistelli eine Zeit sehr wirksamer Reformen durchgeführt habe, die zu einer Produktivitätssteigerung geführt hätten. Die [deutsche juristische Webseite JUVE](#) zitiert einen spanischen Markenexperten, der sagte, Campinos (der in Frankreich geboren wurde und laut JUVE die französische und portugiesische Staatsangehörigkeit besitzt) sei „ein erfahrener IP-Anwalt und ein sympathischer und leidenschaftlicher Direktor, der sich den Mitarbeitern des EUIPOs verpflichtet fühlt“.

Auch ein Redakteur der „Trademark World Review“ [stellt Campinos vorteilhaft dar](#). „Campinos arbeitet ebenfalls ergebnisorientiert, ist aber bemüht, die Mitarbeiter in dieser Hinsicht nicht zu überfordern. (...) Darüber hinaus ist die interne Mitarbeiterzufriedenheit und -entwicklung – speziell der Aufbau einer dynamischen und wissensbasierten Organisation mit Schwerpunkt Talentmanagement, Zusammenarbeit und weitere Verbesserungen sowohl der HR-Prozesse als auch des Arbeitsumfeldes zur Unterstützung neuer, effektiverer und nachhaltiger Arbeitsweisen – eine der strategischen Maßnahmen des Amtes.“

Die SUEPO hat inzwischen eine vorsichtige, versöhnliche Erklärung abgegeben: „Wir sind bereit für eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Herrn Campinos (...). Leider wird der neue Präsident bei seinem Amtsantritt das folgende problematische Erbe übernehmen:

- Verletzungen der Grundrechte und eine offensichtliche, systematische Missachtung der Rechtsstaatlichkeit;
- Management der Angst, Isolation und Bestrafung, das von der gegenwärtigen Führungsspitze verteidigt wird;
- eine Kultur der Willkür und Unterdrückung (...);
- einen Kodex des Schweigens, der es unmöglich macht, das Bewusstsein für ein Problem ohne Angst vor Vergeltung zu schärfen (...). Dieselbe Kultur zeigt sich auch darin, dass das EPA nicht bereit ist, die sechs Selbstmorde, die sich während der laufenden Präsidentschaft ereigneten, gründlich zu untersuchen. Glücklicherweise wurde ein möglicher siebter Selbstmord erst vor zwei Wochen auf wundersame Weise abgewendet;

• eine Kultur der Unterdrückung und Straflosigkeit, die dem autokratischsten Regime würdig ist (...).“



Battistelli und Campinos im Jahr 2011

Die SUEPO fordert in ihrer Erklärung einen sozialen Dialog zwischen Management, Verwaltungsrat und Personal. „Die SUEPO als größte Personalgewerkschaft innerhalb des EPAs möchte sich konstruktiv an diesem Prozess beteiligen, wenn er [Campinos, Anm. d. Hrsg.] die Bereitschaft zeigt, günstige Voraussetzungen zu schaffen.“

Die Gewerkschaft fordert außerdem die Einsetzung eines externen Sachverständigen und Moderators sowie die Einrichtung einer Arbeitsgruppe mit folgenden Aufgaben:

- a) Beteiligung an der Wahrheitsfindung (...);
- b) Überprüfung der Entschließung des Rates CA/26/16, einschließlich der Aufhebung der Sanktionen gegen alle Personalvertreter und Gewerkschaftsführer (...);
- c) Feststellung aller rechtlichen Lücken oder Unvereinbarkeiten, Erkennung aller Probleme mit Umsetzungspraktiken und Empfehlung konkreter Abhilfemaßnahmen, ohne den Geist und die Ziele der jüngsten Reformen in Frage zu stellen.

(...) Herr Campinos wird feststellen, dass die SUEPO ein sehr zuverlässiger und berechenbarer Sozialpartner ist. Wir freuen uns darauf, bald mit ihm arbeiten zu können." (Kompletter Text [hier](#) verfügbar.)

Der [Techrights-Blog](#), der schon seit Jahren über die Probleme beim EPA berichtet, ist in keiner Weise davon überzeugt, dass António Campinos eine Verbesserung darstellen wird. Er weist auf die engen Beziehungen zwischen dem amtierenden und dem neuen Präsidenten des EPAs hin, die sich schon seit langem kennen. „Wird nur Battistelli hinausgeworfen, aber nicht der ‚Battistellismus‘? Das denken wir jedenfalls. Darüber hinaus sind viele der kürzlich beförderten Top-Level-Führungskräfte französische Freunde von ‚König‘ Battistelli. In dem Amt wimmelt es nur so von seinen Leuten, und es gibt keine Anzeichen am Horizont, dass dieser Sumpf in der nächsten Zukunft ausgetrocknet wird.“

Wenn Sie regelmäßig aktuelle Informationen über Patente erhalten möchten, können Sie diesen [Blog](#) und den kostenlosen [Kluwer IP Law-Infobrief](#) abonnieren.